

ZUR ENTWICKLUNG INTERKULTURELLER KOMPETENZ IM DAF-UNTERRICHT

Ana POMELNICOVA,

dr.conf.

Staatliche Alecu-Russo-Universität, Balti

Аннотация: *В статье представлен теоретический анализ концепции межкультурной компетентности, которая рассматривается точки зрения концептуальных идей компетентностного подхода. Автор дает определение понятия «компетенция» и демонстрирует, что овладение межкультурной компетенцией формирует основу для выработки у будущих специалистов необходимых навыков успешного ведения межкультурных диалогов: мобильности, гибкости, приспособляемости к новым ситуациям, что предполагает интеграцию личности в глобальную и национальные культуры.*

Ключевые слова: *interkulturelle Kompetenz, kompetenzbasierter Ansatz, Kompetenz, interkulturelle Kommunikation, Fähigkeit, Fremdsprachenunterricht*

Der Fokus auf die Internationalisierung der modernen Hochschulbildung im Kontext von Globalisierungsprozessen führt zwangsläufig zu einer verstärkten Interaktion von Sprachen und Kulturen. Diese Situation erfordert die Entwicklung der Fähigkeit der Studierenden, sich im beruflichen Kontext effektiv durchzusetzen.

Interkulturelle Kontakte führen zum Austausch von Ideen, zur Verbreitung bestimmter Kulturelemente über ihre Grenzen hinaus. Die Kommunikation kann jedoch aufgrund unterschiedlicher Wahrnehmungen der Welt, Sprachbarrieren und kultureller Unterschiede Schwierigkeiten bereiten. In diesem Zusammenhang besteht ein dringender Bedarf am

Unterrichten einer Fremdsprache unter Einbeziehung von Methoden, die interkulturelle Kommunikationskompetenz bilden.

In unserem Beitrag befassen wir uns mit dem Problem der Bildung interkultureller Kompetenz von Studierenden im Deutsch als Fremdsprachenunterricht, indem wir auf die Fragen unter Berücksichtigung der kulturellen und mentalen Unterschiede der Studierenden abgehen, was die Voraussetzung für einen erfolgreichen Dialog der Kulturen bildet.

Die meisten Forscher sind sich einig, dass Kompetenz mit einer ausreichenden Menge an Fähigkeiten verbunden ist, die eine Person besitzt und mit deren Hilfe sie in der Lage und bereit ist, selbstständig Ziele zu bestimmen, um die Aufgaben zu erfüllen, denen sie im Alltag gegenübersteht.

Der moderne Arbeitsmarkt schreibt die Notwendigkeit vor, wettbewerbsfähige, ausgebildete Fachkräfte auszubilden, die in der Lage sind, sicher und effektiv an der professionellen, geschäftlichen, soziokulturellen und alltäglichen Kommunikation mit Kollegen aus anderen Ländern teilzunehmen

Die interkulturelle Kommunikationskompetenz sei als Teil der Kommunikationskompetenz betrachtet, die sich in der Fähigkeit äußert, einen verbalen Kontakt herzustellen, d.h. den Ausdruck von Gedanken im Prozess der Interaktion mit anderen Kommunikationsteilnehmern ermöglichen. Es sei zu erzielen, indem man das System von Sprachnormen verwendet und das Kommunikationsverhalten entsprechend der authentischen Kommunikationssituation auswählt (Latypova 2018). Ein interkultureller Ansatz setzt die soziokulturelle Ausrichtung des Fremdsprachenunterrichts voraus, macht die Schüler mit der Kultur der Länder der Zielsprache vertraut, um die Kultur ihres Landes besser zu verstehen, sie mit fremdsprachigen Mitteln zu präsentieren und die Gleichheit der Kulturen zu gewährleisten (Biboletova u.a.2013).

Das System von Werten, Normen, Idealen, das für eine soziale Gemeinschaft charakteristisch ist, ist in Texten, Legenden, Bräuchen und Traditionen verankert, die den Sinn der Existenz einer Person und einer Gesellschaft zusammen mit der Kultur bilden.

Interkulturelle Kommunikationskompetenz basiert auf Wissen, Verständnis und Einhaltung der universellen Regeln und Verhaltensnormen, die die internationale Kommunikationsetikette

ausmachen. Die Beherrschung dieser Fähigkeit ermöglicht einem Absolventen, selbst bei mittelmäßigen Fremdsprachenkenntnissen ein gegenseitiges Verständnis mit Vertretern verschiedener Kulturen zu erreichen, Kontakte mit ihnen aufzubauen, ihre kulturellen Werte zu erkennen, aufkommende Unterschiede in Kommunikationsmanieren, Verhalten, Lebensstil, Bräuchen, Traditionen zu tolerieren.

Unter dem Gesichtspunkt des kompetenzbasierten Ansatzes ist die Grundlage der Kompetenz eines Spezialisten mit Beherrschung der deutschen Sprache das System entwickelter Kompetenzen, dessen Inhalt durch Besonderheiten der künftigen beruflichen Tätigkeit geprägt wird (Latypova, Madjuga 2016).

Die Entwicklung interkultureller Kompetenz als Bestandteil der Fachkompetenz eines zukünftigen Spezialisten findet im Hochschulsystem statt, das heutzutage zum Faktor für die Entwicklung des internationalen Verständnisses wird.

Unter den vielen Kompetenzen, die in verschiedenen Phasen der Berufsausbildung von Studenten gebildet werden, ist die interkulturelle Kompetenz am wichtigsten, da sie den Charakter der zwischenmenschlichen Beziehungen bestimmt, die Probleme in einem multiethnischen Umfeld hervorhebt, die Beteiligung am Dialog der Kulturen sichert. Interpersonale Beziehungen sind in der eigenen Herkunftskultur auch nicht immer einfach. Für einen fremden Kulturkreis werden sie zu einer echten Herausforderung (Biboletova u.a.2013).

Unkenntnis der national spezifischen Komponenten der kommunizierenden Kulturen kann den Prozess der interkulturellen Kommunikation erheblich erschweren. Eine der wichtigsten Aufgaben beim Unterrichten einer Fremdsprache ist daher, die erforderlichen Sprachkenntnisse zu, Studierende mit den aktuellen Sprachnormen vertraut zu machen sowie eine positive Einstellung gegenüber einer Fremdsprache zu fördern.

Damit der Prozess der Vorbereitung von Spezialisten mit Beherrschung der deutschen Sprache

effektiv ist, ist eine klare Organisation des Bildungsprozesses erforderlich, die auf organisatorischen, motivationalen Ziel- und Inhaltskomponenten basiert, die zur Beherrschung des Wissens beitragen (Cecun 2007: 19).

Die Inhaltskomponente umfasst eine Vielzahl von interkulturellen Kenntnissen, die zur Entwicklung einer ganzheitlichen Sicht auf die Kultur des Landes der Zielsprache beitragen. Dazu gehören grammatikalische Strukturen, Ausdruckseinheiten, Regeln für Etikette, sprachliche Realitäten, Kenntnis des Landes und seiner Geschichte sowie der nationalen Traditionen (Gudcov 2000: 9).

Spezialisten mit Beherrschung der deutschen Sprache sollen vom Lehrer motiviert werden, Kultur und Sprache zu lernen. Es wird davon ausgegangen, dass die Studierenden bewusst eine Reihe von Zielen verfolgen: Erwerb von allgemeinen und besonderen Kenntnissen, Entwicklung des Interesses an Disziplin, Entwicklung von bestimmten Fähigkeiten und Fertigkeiten.

Bei der Bildung von Fachkompetenz sollte der interkulturelle Aspekt des Schulungsinhalts nicht nur das Wissen über die Unterschiede zwischen den Kulturen und das Wissen umfassen, das zur Überwindung von Schwierigkeiten bei der Kommunikation mit ausländischen Kollegen erforderlich ist, sondern auch das Wissen, das eine solide Grundlage für die Selbstentwicklung im Rahmen der „Interaktion von Kulturen“ schaffen kann.

Das Wissen sollte allgemeine kulturelle und professionell markierte Komponenten enthalten. Die allgemeine kulturelle Komponente kann folgende Phänomene umfassen: Vorstellungen über Stereotypen verschiedener Kulturen und Möglichkeiten, diese zu überwinden; Vorstellungen über die Kulturtypen und kulturelle Tabus; Besonderheiten und Wert der fremden Intonation im mündlichen Kommunikationsgebrauch.

Für ein besseres und angemessenes Verhalten in kulturellen Überschneidungssituationen muss ein Spezialist mit Kenntnissen der deutschen Sprache neben der allgemeinen Bereitschaft zur Kommunikation und Interaktion folgende Fähigkeiten besitzen:

- Orientierung in eigener und fremder kultureller Werte und Einstellungen (Sachkompetenz);
- Korrekter Umgang mit Stress (Sozialkompetenz);
- Erkennung der Abhängigkeit von kulturellen Werten und Einstellungen des Herkunftslandes (Selbstkompetenz);
- Vermögen, die eigene und eine fremde Kultur zu analysieren

(Handlungskompetenz) (Kiel 2001).

Nach Ewald Kiel kann die Entwicklung einer interkulturellen Kompetenz in sechs Etappen eingestuft werden:

1. Kulturelle Sensibilisierung
2. Methoden der Kulturanalyse
3. Analyse der eigenen Kultur
4. Analyse einer Zielkultur
5. Entwicklung kultureller Regeln einer Zielkultur
6. Überprüfung der entwickelten Regeln in einer Zielkultur (Kiel 2001:13).

Es wäre sinnvoll, die zweite Stufe auszuschließen, da sie in der Tatsache eine Auflistung von Lebensstilen darstellt (individualistisch, egalitär, fatalistisch, hierarchisch usw.). Und der Logik nach können Methoden keine Stufe der Entwicklung einer Kompetenz bilden.

Die Entwicklung interkultureller Kompetenz führt dazu, dass ein erfolgreicher konkurrenzfähiger Spezialist mit Kenntnis der deutschen Sprache im Stande ist, durch den Kontrast von eigener Kultur und fremder Kultur eigenes kulturbedingtes Handeln zu analysieren und das Handeln von Vertretern anderer Kulturen zu verstehen und adäquat zu interpretieren.

Die Entwicklung dieser Fähigkeit des Spezialisten ist unmöglich auf eine einzelne Stunde oder selbst auf ein bestimmtes Fach im Studienplan zu beschränken (wie z.B. Landeskunde, Kulturologie o.ä.). Es wäre zweckmäßiger und korrekter diese Fähigkeit fächerübergreifend im Prozess der Ausbildung zu vermitteln.

Die Aneignung interkultureller Kompetenz ermöglicht das Voraussehen Bewältigung von Schwierigkeiten im Prozess der interkulturellen Kommunikation, um einen erfolgreichen Dialog der Kulturen zu führen und akzeptable Lösungen zu finden.

Literatur

Bibolotova M.Z., Trubaneva N.N., Shchepilova A.V. (Биболотова М. З., Трубанева Н. Н.,

Щепилова А. В.) *Концепция учебного предмета «Иностранный язык» // Иностранные языки в школе. 9. 2013, S. 2–9.*

Сесун (Чекун) О.А. *Педагогические условия подготовки студентов к межкультурной коммуникации (на примере неязыковых факультетов вуза)*, автореф. д.п.н. Москва, 2007 <http://www.dslib> (vizitat 24.04.2020)

Gudcov D.B. (Гудков Д.Б.) *Межкультурная коммуникация: проблемы обучения*. М.: Изд-во Московского Университета, 2000. — 120 с.

Kiel E. *Die Entwicklung interkultureller Kompetenz als ein zentrales Ziel globalen Lehrens und Lernens*//forum 1/2001 Pädagogische Grundlagen S.10-21,

<https://www.yumpu.com/de/document/read/24181440/die-entwicklung-interkultureller-kompetenz-als-ein-zentrales-ziel-> (vizitat 24.04.2020)

Latypova E. (Латыпова Э.Р.) *Формирование межкультурной компетенции бакалавров неязыковых специальностей в целях совершенствования их профессиональной подготовки // Наука и школа*. 2018. №5. URL: <https://cyberleninka.ru/article/n/formirovanie-mezhkulturnoy-kompetentsii-bakalavrov-neyazykovyh-spetsialnostey-v-tselyah-sovershenstvovaniya-ih-professionalnoy> (дата обращения: 04.08.2020).

Latypova E., Madjuga A. (Латыпова Э., Маджуга А.) *Особенности формирования межкультурной компетенции у бакалавров неязыковых специальностей вузов // Здоровье и образование в XXI веке*. №11, 2016. URL: <https://cyberleninka.ru/article/n/osobennosti-formirovaniya-mezhkulturnoy-kompetentsii-u-bakalavrov-neyazykovyh-spetsialnostey-vuzov> (vizitat 04.08.2020).